

## Montagen und kleine Hilfen

Hallo Zusammen..

In meinem kleinen bescheidenen Bericht über Rigs welchen ihr [hier](#) findet habe ich meine Erfahrungen mit den diversen Vorfächern erläutert.

Hier soll es nun um die nächsten wichtigen Zentimeter der Köderpräsentation, der Montage gehen. Ich denke eine Savety-Bolt-Montage sowie ein Inliner sollte jedem ein Begriff sein nur wie verhält sich die jeweilige Montage bei Kraut, Holz, Schlamm bzw. wann würde ich welche einsetzen.

Des Weiteren möchte ich euch hier ein paar kleine Hilfsmittel bzw. Montageteile vorstellen, die für den einen oder anderen unter euch eventuell neu sind! Mittlerweile gibt es unzählige Kleinteile, welche von diversen Firmen auf dem Angelsektor zu erwerben sind, nur habe ich manchmal den Anschein, dass nicht darüber nachgedacht wird, was für Auswirkungen das jeweilige Teilchen hat!

Vieles ist meiner Meinung nach auch nur Geldmacherei und ist durch billigere Baumarktprodukte zu ersetzen. Doch möchte ich manch schöne und praktische Teilchen nicht missen.

Für mich ist es wichtig, dass die Präsentation unauffällig, robust und fischschonend zugleich ist! Ja ich gehöre sogar zu der Fraktion, die kein glänzendes Teil an der Montage haben wollen. Ebenso versuche ich immer, die Farbe der Komponenten auf die jeweilige Umgebung anzupassen. Warum? Ich tauche oft meine Montagen mit der Taucherbrille auf den Spot. Wenn ich bei der Montagenkontrolle nun schon einen silbernen Wirbel aus 10 Metern Entfernung aufblitzen sehe, gibt es mir nicht unbedingt das nötige Vertrauen.

### Savety-Bolt



Hier denke ich haben wir die meist eingesetzte Montage. In den so genannten Savety-Clip wird das Blei eingehängt und mittels eines Rubbers fixiert! Gefischt werden kann das ganze mit Rig-Tube, Leadcore oder kann auch direkt auf die Hauptschnur/Schlagschnur gebunden werden. Sinn und Zweck dieser Präsentation ist es, dass der Fisch das Blei nach einem Abriss problemlos loswerden kann. Wichtig ist, dass der Rubber nicht zu fest auf den Clip geschoben wird. Habe schon Leute gesehen, die den Rubber auf den Clip geklebt haben um nur im Gotteswillen kein 2 € Blei zu verlieren. Sinn und Zweck meiner Meinung nach nicht erkannt.

Diese Montage ist bei fast allen Situationen geeignet! Nur bei extrem schlammigen Spots würde ich lieber eine Helikopter-Montage einsetzen.

Wer z.B. an kritischen hindernisreichen Spots fischt, sollte den Savety-Clip etwas zu Recht stützen sodass das Blei leichter aus dem Clip rutschen kann. Auch rate ich von Clips ab, die den Wirbel mit einem zusätzlichen Plastikstift bzw. mit angesengter Schnur sichern wie zum Beispiel die Fox.

Beim Blei kann der zusätzliche Wirbel entfernt werden, sodass der Fisch noch direkter gegen das eigentliche Gewicht schwimmt! Die Öse des Bleis sollte dann noch genügend Spielraum im Clip haben.

### **Inliner**



Der Inliner müsste wohl auch jedem bekannt sein. Wie der Name schon sagt, wird die Schnur durch das Blei geführt um anschließend den Wirbel im Blei zu fixieren. Gefischt werden kann dieses ebenso mit Rig-Tube, Leadcore oder ganz ohne. Bei einem Abriss ist es in der Regel für den Fisch kein Problem, das Blei los zu werden. Nur sollte man beachten, dass das Blei locker über den Schlagschnurknoten bzw. Knoten am Leadcore rutschen kann.

Ein Inliner hat sehr gute Hakeigenschaften, da der Fisch sofort gegen das volle Gewicht des Bleies zieht! Einen Inliner würde ich persönlich nicht bei schlammigem Grund einsetzen da dieser zu tief im Schlamm versinken kann und somit das Vorfach vom Grund abstehen kann! Meiner Meinung nach lassen sich Inliner auch nicht so weit werfen wie Savety-Bolt bzw. Helikopter-Montagen. Ideal ist der Inliner wiederum bei viel Kraut, wenn man werfen muss.

Hier klarer Nachteil gegenüber dem Savety Clip ist das Auswechseln des Bleigewichtes. Man muss bei jedem Wechsel die Hauptschnur durchtrennen um ein situationsgerechtes Gewicht montieren zu können. Es gibt zwar Inliner in welche ein Schlitz zum schnellen Wechsel eingegossen ist nur habe ich oft festgestellt, dass die Öffnung nicht 100% mit dem innen verlaufendem Plastikröhrchen zusammenpasst. Somit fliegt auch gerne mal ein Blei bei Wurf über Bord. Einen weiteren Nachteil sehe ich bei den Flussfischen. Verhängt sich das Blei einmal in einer Steinpackung wird es wohl mit einem Abriss enden.

### **Helikopter-Montage**



Die Helikopter-Montage ist wohl eine wahre Wurfmaschine. Aufgrund dessen, dass das Blei am vorderen Ende montiert wird, somit das Vorfach weniger Luftwiderstand bietet kann dieses sehr gut bzw. weit geworfen werden. Seit kurzer Zeit ist das so genannte Chod-Rig in aller Munde. Hier wird am Wirbel, welcher am Leadcore bzw. Tube montiert ist das Vorfach angebracht an welchem dann ein Pop-Up in voller Länge aufgetrieben lassen wird.

Gerne wird diese Präsentation bei verkrauteten Gewässern angewendet! (Siehe auch Bericht „Rig-Variationen“) Das Heli ist ebenfalls sehr gut für schlammigen Grund geeignet da das Rig nicht in den Schlamm gezogen wird. Das Rig dreht sich beim Wurf um die eigene Achse und verhindert so eine unbrauchbare Köderpräsentation.

### Stein-Montage



Die Stein-Montage kommt bei mir in letzter Zeit des Öfteren zum Einsatz. Hierzu nehme ich einen alten Fahrradschlauch aus welchen dünnen Streifen geschnitten werden welche dann um den Stein gestülpt werden.

Wer keinen Fahrradschlauch zur Hand hat, kann ebenso Kabelbinder verwenden. Der Wirbel bzw. Savety-Clip wird dann mittels einer dünnen Reißleine am Stein befestigt! Vorteil ist, dass der Fisch nach dem Biss die Reißleine durchtrennt und frei schwimmen kann. Besonders an Hindernisreichen, bzw. steilen Spots zu empfehlen. Bei Kraut stellt diese Montage für mich die beste Alternative dar, da kein Blei mehr an der Montage hängt, welches sich im Dickicht verfangen könnte!

Hier kann man ruhig einen Stein von 1-2 Kilo verwenden. Der Selbsthakeffekt ist sehr gut! Weiterer Vorteil ist, dass die Montage auch trotz starkem Wind, Schiffsverkehr oder Nachspannen der Schnur nicht verzogen wird.

Ideale Montage für das Fischen im Fluss. Hierzu wirft man einfach die Montage von Hand aus.

Nachteil sehe ich bei der Steinmontage bei scheuen Fischen.

### Freilauf-Montage



Oldschool wie zu guten alten Zeiten. Man liest zu dieser Montage des Öfteren, dass die Freilaufmontage besonders für sehr scheue Fische geeignet sein soll. Ich persönlich kann mich jedoch nicht damit anfreunden. Der Fisch hat nach der Köderaufnahme einfach zu viel Spielraum bis der Anschlag erfolgt! Versucht hatte ich diese Montage letzten Herbst an meinem Hausgewässer. Muss ehrlich gestehen, dass ich dadurch nur ca. 50% Bissausbeute hatte.

Oben habe ich hier die so genannten Savety Sleeves fotografiert. Diese können weder als halbfeste Montage verwendet werden oder eben als Laufbleimontage. Diese sind besonders für hindernisreiche Gewässer geeignet, da sich das Blei nach einem Abriss sehr gut lösen kann!

### **Oberflächenmontage**



Wer kennt das nicht an sonnigen Tagen? Die Fische stehen an der Oberfläche und sonnen sich. Sind die Fische nun im Uferbereich unterwegs, fische ich hier nur mit freier Leine, sprich ich binde nur einen Haken an die Hauptschnur auf welchen anschließend der Köder aufgezogen wird. Einfach die unauffälligste Präsentationsmöglichkeit. Zweiter Vorteil ist ganz klar, dass der Einwurf die Fische nicht abschreckt! Man taucht einfach die aufgezogene Brotflocke vor dem Auswurf kurz ins Wasser, somit hat man mehr Wurfgewicht.

Sollten nun die Jungs weiter entfernt sein, sprich man muss weit werfen, kommen so genannte Controller zum Einsatz. Diese meist in grün oder durchsichtig gehaltenen kleinen Posen werden ca. 120 cm vor dem Haken montiert! Gut hier tut es aber auch eine kleine Wasserkugel um auf die Entfernungen zu kommen.

In letzter Zeit bin ich auch dazu übergegangen mit Festblei und einem der Tiefe angepasstem Vorfach zu fischen. Versuche den Pop-Up oder das Brot kurz unter der Oberfläche anzubieten.

### **Flying Back-Leads ( auch Laufblei verwendbar )**



Flying Backleads sind eine wirklich nützliche Erfindung, wenn es um die unauffällige Präsentation der Köder geht! Die „Flieg-Zurück-Bleie“ werden vor das Tube, bzw. Leadcore auf die Hauptschnur gezogen. Wichtig dabei ist, dass eine Gummiperle vorgeschaltet wird, sodass das Blei erstens weiter zurückfliegt und sich das Blei nicht am Verbindungsknoten festsetzen kann. Beim Wurf schleudert sich das Blei einige Meter hinter die eigentliche Montage, sodass die Hauptschnur schön flach auf dem Grund liegt! Besonders für stark befischte Gewässer geeignet! Jedoch würde ich es nicht an hindernisreichen bzw. verkrauteten Gewässern einsetzen, da die Gefahr eines Verhängens doch sehr groß ist! Diese sollten ebenfalls nie fest mit der Hauptschnur verbunden werden. (Habe Kollegen

gesehen, die vor und nach dem Backlead ein Schrotblei montierten.) Um den teuren Anschaffungskosten von teilweise 8 € für 5 Stück aus dem Weg zu gehen, kann hier auch ein simples Lochblei verwendet werden.

### Quick-Chance-Link's

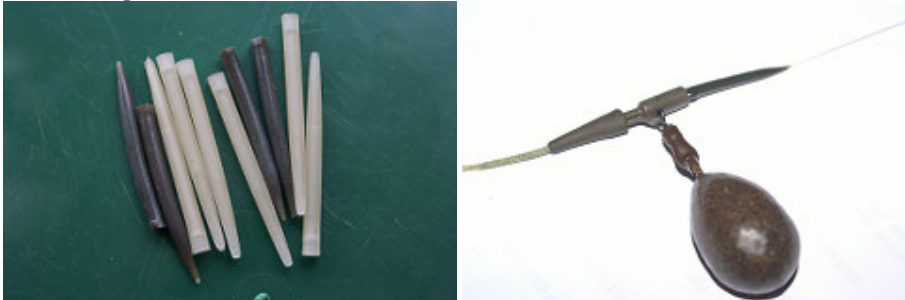


Auch „Schnellwechselwirbel“ genannt. Diese äußerst robusten Wirbel werden zum einhängen der Rigs verwendet! Damit ist gewährleistet, dass das Rig schön beweglich bleibt und situationsbedingt das Vorfach schnell ausgewechselt werden kann! Jedoch tut es hier ebenso ein stink normaler günstiger Karabiner! Wichtig finde ich nur das Stück Gummi, welches nach dem Einhängen des Rigs über den Link geschoben wird. Vermindert die Verhedderungsgefahr!

Idealerweise geeignet, wenn man mit PVA-Sticks bzw. Bag's angeln möchte!

Kleiner Tipp fürs angeln mit PVA-Sticks: Passt auf, dass ihr beim auffädeln des Rigs in den Bag nicht den Haken in einen Boilie steckt!

### Anti Tangle Sleeves



Diese sind dazu konzipiert, um das Rig beim Wurf von der Montage fernzuhalten. Somit ist gewährleistet, dass die Montage samt Rig verhedderungsfrei am Grund ankommt! Wichtig ist hier, dass die Sleeves fest auf dem Wirbel gezogen werden. Bei mir ist es schon vorgekommen, dass ich am nächsten Morgen die Montage aus dem Wasser zog und sich das Sleeve um den Haken gewickelt hatte, da es sich vom Wirbel löste! Mann kann das Teil auch mit Sekundenkleber auf den Wirbel fixieren.

Beim Auslegen der Montagen vom Boot, verhindert dieses Teil ebenfalls ein verwickeln des Rigs beim ablassen.

### Rig Loops





Rig Rings sind oval geformte Stahlringe, welche ans hintere Ende des Rigs geknotet werden. Ebenso kann hier eine ganz normale Schlaufe geknotet werden. Nur habe ich festgestellt, dass bei Schlaufen des Öfteren die Schnur beschädigt wird, wenn man sie in die Quick Links fädelt! Die Ummantelung bei Beschichtetem Vorfachmaterial hält somit auch länger!

### **Knetblei**



Dies ist eine Masse basierend auf Blei, welche sich sehr gut zum beschweren von Rigs bzw. Tube eignet! Einfach ein bisschen zwischen den Fischern aufwärmen und anschließend um die gewünschte zu beschwerende Stelle kneten.

Besonders zur unauffälligen Präsentation geeignet! Seit kurzem verwende ich hier auch Lötzinn bzw. den Bleikern des Leadcore. Dieses wickle ich um die Boilienadel, sodass eine Spirale entsteht! Diese kann anschließend auf das Rig bzw. auf das Tube gezogen werden. ( Nicht bei Inliner Montagen da sonst ein lösen des Bleies nach einem Abriss nicht 100% gewährleistet ist ) der Lötzinn glänzt anfangs noch etwas. Kommt dieser nun mit Wasser in Berührung, trübt er sehr schnell ein. Wichtig ist, dass die Kanten des Bleies abgestumpft werden, sodass keine Verletzungsgefahr für den Fisch entsteht!

### **Quick Chance Swivels**



Quick Chance Swivels sind das Gegenstück zum Quick Chance Link. Diese werden auf der einen Seite mit der Hautschnur verbunden. In die andere geöffnete Seite kann nun das Rig ohne Probleme eingehängt werden. Somit ist ebenfalls gewährleistet, dass man die Vorfächer schnell wechseln kann. Wichtig ist hier auch, dass das Stück Silikonschlauch nicht zu locker auf dem Wirbel sitzt. Am besten besorgt man sich hier die passenden Teile im Set! Hier ebenfalls ideal bei Präsentationen mit PVA. Oben sind nun die Ring Wirbel abgebildet, welche ich gerne beim Chod-Rig einsetze. So kann man schnell die Vorfachlänge wechseln um es z.B. der Krauthöhe anzupassen.

#### Kleine Zusammenfassung:

##### ***Leichter Schlamm:***

- Helikopter
- Savety Bolt

##### ***Tiefer Schlamm***

- Helikopter

##### ***Kraut***

- Steinmontage
- Inliner
- Helikopter

##### ***Vor Hindernissen***

- Getunttes Savety Bolt
- Steinmontage

##### ***Im Fluss***

- Savety Bolt

Bei allen weiteren Spots wie Sandbänke, Kiesbänke usw. ist es meiner Meinung nach Geschmackssache, welche Montage man verwendet! Normalerweise ist jede Montage bei jeder Situation einsetzbar, jedoch bietet die eine oder andere bei der jeweiligen Situation den entscheidenden Vorteil.



Den Fisch hier habe ich an einen stark verkrauteten See mit einer Rausgetauchten Steinmontage gefangen. Im Drill vom Ufer aus, verfang sich nur leicht Kraut in der Schnur.



Diesen Spiegler fing ich im kristallklaren Wasser in 10 Metern Tiefe. Die Anti Tangle Sleeves gaben mir das gute Gefühl, dass die Montage beim Ablassen vom Boot nicht verhedderte. ( Wenn es auch nen schönen Sonnebrand gab )



Hier ein Fisch, welcher sehr selten in diesem Gewässer gefangen wird. Half die unauffällige Präsentation mit Flying-Back-Leads und durch Knetblei beschwertem Rig mir beim Fang dieses schönen Fisches? Ich denke ja.





PVA-Bag´s bringen sehr oft den Erfolg. Diesen komisch geformten Kollegen fing ich auf eine PVA-Präsentation mit Savety-Bolt in Verbindung mit Quick-Chance Swivels. In dieser Nacht fing ich 8. Fische auf diese Art.



Hier ein schön geschuppter Spiegler, den ich beim Oberflächenangeln mit der freien Leine gefangen hatte.



Und zum Schluss noch dieser fette Schuppige, welchen ich mit einer Helikopter-Montage über 30 cm tiefen Schlamm auf einem Tubifexfeld gefangen hatte!

Greez Haut rein...

Daniel